

**Kamva-Spendenfonds unserer Pfarrei unterstützt
Hilfzentren
in der Diözese Aliwal**

Februar 2023

Im Jahr 2022 haben wir aus dem Spendenfonds an das Caritas Büro in Aliwal 8'340 Franken weiterleiten können. Der Bischof der südafrikanischen Diözese hat einige Bilder geschickt und schreibt unserer Pfarrei:

Was geschieht im Zentrum Blessed Benedict Daswa und den anderen Hilfszentren in der Diözese Aliwal Südafrika?

*Liebe Antoniuspfarrei,
Diepoldsau!*



Die Diözese Aliwal im Ostkap Südafrika bedankt sich herzlich für Ihre Unterstützung unserer 10 Hilfzentren und des Caritas-Büros. Wir sind sehr dankbar für die Spenden, die Sie unseren Projekten zukommen lassen.

Lassen Sie mich einige Informationen über dieses Zentrum mit Ihnen teilen. In unserer Vision und Mission der Diözese Aliwal befassen wir uns mit der Hilfe für die Armen und Menschen in grösster Not, insbesondere der Kinder und Frauen. Wir engagieren uns besonders für diejenigen, die arm sind. Dies durch Nahrungsmittelunterstützung wie Suppenküche. Wir bieten Programme zur Fähigkeits-Entwicklung an, organisieren Sport, machen Hausaufgabenbegleitung nach der Schule und natürlich auch Seelsorge.

Die Diözese Aliwal und ihre Bevölkerung sind wirtschaftlich bedauernswert, da diese aus sehr armen Familien kommen. Die meisten Menschen sind auf die Renten- und Sozialleistungen angewiesen. Ein Grossteil der Väter und jungen Menschen wandern in die städtischen Gebiete wie Johannesburg, Kapstadt und Durban aus, um Arbeit und ein besseres Leben zu suchen. Die Ehefrauen und andere Frauen bleiben mit ihren Kindern zu Hause. Aliwal North ist eine sehr kleine Stadt mit wenigen Geschäften und Werkstätten. Landwirtschaft wird hauptsächlich von den Weißen betrieben, und ist kein bedeutender Arbeitgeber.



Wir haben eine hohe Arbeitslosenquote. Die katholische Kirche und die anderen Kirchen stehen ebenso vor finanziellen Herausforderungen, aussichtslos, sich auch um unsere Mission zu kümmern. Die meisten Kinder, die wir haben, wurden zwar in der Ehe geboren, aber neuerdings stehen viele unsere Teenager vor einer frühen Schwangerschaft. Das ist weit verbreitet und so haben wir viele Waisen. Diese Kinder brauchen Unterstützung. Das

Bildungssystem ist immer noch sehr schlecht, die Kinder haben keine guten Schuleinrichtungen und es fehlt an Sportgeräten. Wir haben eine große Anzahl von Migranten und Flüchtlingskindern. Einige dieser Kinder haben keine Dokumente, um frei in Südafrika zu leben. Also müssen wir auch sie mit Essen und anderen persönlichen Bedürfnissen unterstützen.



Das Nach-Schul-Kinderprogramm ist die Antwort auf eine Reihe von Problemen. Wir halten diese Kinder im Zentrum, damit sie nicht allein zu Hause ohne ihre Eltern sind. Die Schule schließt um 15:00 Uhr und die Eltern kehren erst um 18:00 Uhr von Arbeit zurück. Eine Gefahr für diese Kinder sind auch die Bierhäuser (Shebeens), die sich überall in ihren Aufenthaltsgebieten (Orte oder Townships) befinden. Es gibt eine Menge Verbrechen und andere schlechte Verhaltensweisen. Zentren wie eben unser Zentrum Blessed Benedict Dashwa

sind die Antwort auf diese. Wir halten also die Kinder nach der Schule vor diesen Gewalten fern. →

Was sind unsere Zukunftspläne?

Wir müssen die Kinder nach der Schule weiterhin unterstützen. Wir möchten auch neue praktische Fähigkeiten für die Jugend entwickeln. Wir müssen die Betreuer mit den nötigen handwerklichen Fähigkeiten ausstatten.

Wir bedanken uns nochmals ganz herzlich bei Bischof Markus, den Priestern und Kirchenbehörden durch unseren Diakon Bernd sowie Ihrer Pfarrei-Gemeinschaft. Wir haben Ihnen einen Bericht von 2022 geschickt und jetzt haben wir Ihnen noch das Finanzbudget von 2023 zukommen lassen.



Nochmals vielen Dank für den guten Geist, Ihren Wohlstand mit uns zu teilen. Ich möchte Sie dieses Jahr im November einladen, uns zu besuchen. Wir werden 100 Jahre seit dem Beginn der Ortskirche von Aliwal feiern.

Ich wünsche Ihnen allen Gottes Segen

+Joseph Mary Kizito, Bischof der Diözese Aliwal, Südafrika
mjkizito@gmail.com



Spendenkonto — Verwendungszweck ‚Kamva‘: Antoniuspfarre Diepoldsau,
IBAN CH26 0078 1235 0332 0280 0 (SGKB)

Bischof Joseph M. Kizito bei seinem Besuch in Diepoldsau im Juli 219



